

# CONIPROOF 591/1

2-komponentige, schnellhärtende, farbige, UV-beständige Deckversiegelung auf Basis Polyaspartic, für abgestreute Bodenbeschichtungen, geprüft gemäss den Anforderungen im Parkhausbereich für die Anwendung aussen auf freibewitterten Flächen

## Materialbeschreibung

CONIPROOF 591/1 ist eine zweikomponentige, schnellhärtende, pigmentierte, UV-beständige, niedrig-viskose, Deckversiegelung auf Basis Polyaspartic.

## Anwendungsbereiche

CONIPROOF 591/1 ist Systembestandteil in den gemäss der DIN V 18026 und DIN EN 1504-2 für den Oberflächenschutz von Beton geprüften Parkhaus-systemen CONIPROOF PES, CONIPROOF PPC dl und CONIPROOF PPC sl. Siehe hierzu auch die System-beschreibungen.

CONIPROOF 591/1 wird als verschleissfeste farbige Deckversiegelung vorwiegend im Aussenbereich und auf freibewitterten Flächen bei leichter bis mittlerer mechanischer Belastung eingesetzt.

Zur Anwendung siehe auch die beiden System-datenblätter zu CONIPROOF PPC dl und CONIPROOF PPC sl.

## Eigenschaften

Nach der Aushärtung zeichnet sich CONIPROOF 591/1 durch seine schnelle Aushärtung, mechanische Festigkeit und gute Abriebfestigkeit aus. Die Versiegelung ist UV-stabil.

CONIPROOF 591/1 ist nach der Aushärtung wasser-, seewasser- und abwasserfest und beständig gegen Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie eine Vielzahl von Laugen, verdünnten Säuren und Salzlösungen.

## Technische Daten

|  |                            |                   |          |
|--|----------------------------|-------------------|----------|
| <b>Mischungsverhältnis</b>   | Gewichtsteile              |                   | 100 : 69 |
| <b>Dichte</b>  | Gemisch, bei 23 °C         | g/cm <sup>3</sup> | 1,36     |
| <b>Viskosität</b>  | Gemisch, bei 23 °C         | mPas              | 950      |
| <b>Verarbeitungszeit (25 kg-Gebinde)</b>   | bei 10 °C                  | min.              | 30       |
|  | bei 20 °C                  | min.              | 20       |
|  | bei 30 °C                  | min.              | 10       |
| <b>Festkörpergehalt</b>  | Bei 20°C                   | %                 | 94       |
| <b>Begehbarkeit / Überarbeitbarkeit</b>  | bei 20 °C                  | min. h            | 8        |
|  |                            | max. h            | 24       |
| <b>Objekt- und Verarbeitungstemperatur</b>   | minimal                    | °C                | 5        |
|  | maximal                    | °C                | 30       |
| <b>Zulässige relative Luftfeuchtigkeit</b>   | maximal                    | %                 | 75       |
| <b>Durchgehärtet:</b>  | <b>mech. Beanspruchung</b> | bei 20 °C         | d        |
|  | <b>begehbar</b>            | bei 20 °C         | d        |
|  | <b>chem. Beanspruchung</b> | bei 20 °C         | d        |
| <b>Shore A</b>   | nach 7d / 23°C             |                   | 87       |
| <i>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</i> |                            |                   |          |

### Verarbeitungshinweise

Zunächst wird die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente geschüttet. Dabei ist darauf zu achten, dass die B-Komponente restlos ausläuft, dabei das Gebinde mittel Spachtel sorgfältig auskratzen.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefässes müssen dabei erfasst werden.

Der **Mischvorgang** muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand ca. **2-3 Minuten** durchgeführt werden.

Anschliessend muss in einen zweiten, sauberen Behälter **umgetopft** werden und erneut min. ca. 1 Minute gemischt werden um Mischfehler zu vermeiden.

Die **Temperatur** der Komponenten beim Mischvorgang sollte zwischen 15 und 25 °C liegen.

Der Auftrag von CONIPROOF 591/1 erfolgt mittels Traufel oder Raket (Metall oder vorzugsweise Gummi) auf den vorbereiteten abgestreuten Untergrund und nachfolgendem Nachverschlichten mit Walze.

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIPROOF 591/1 als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begehbarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Für die vollständige Aushärtung von CONIPROOF 591/1 darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Nach der Applikation muss das Material ca. 12 Stunden (min. 15 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche zum Aufschäumen führen und/oder eine Klebrigkeit hervorrufen.

Die relative **Luftfeuchtigkeit** darf nicht grösser als **75 %** sein.

### Verbrauch und Schichtdicke

Die **Auftragsmenge** beträgt min. ca. 0,6 bis 0,8 kg/m<sup>2</sup>. In Abhängigkeit der Körngrösse des Einstreusandes (Quarzsand der Körnung 0,3-0,8 mm oder auch 0,6-1,2 mm im System CONIPROOF PES) min. ca. 0,6 bis ca. 0,9 kg/m<sup>2</sup>.

### Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder z.B. Butylacetat.

### Untergrundbeschaffenheit

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von

Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Die Untergrundvorbehandlung erfolgt vorzugsweise durch staubfreies Kugelstrahlen, bei Bedarf durch Fräsen und nachfolgendes Kugelstrahlen oder Schleifen mit abschliessendem Absaugen der zu beschichtenden Fläche.

Der zu beschichtende Untergrund muss nach der Untergrundvorbehandlung eine Haftzugfestigkeit im Mittel von mindestens 1,5 N/mm<sup>2</sup> (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen. Die **Restfeuchte** im Untergrund darf **4%** nicht übersteigen.

Die **Untergrundtemperatur** muss mindestens **3 °C** über der vorherrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Der zu beschichtende Untergrund muss gegen **aufsteigende Feuchtigkeit** (drückendes Wasser) gesichert sein.

CONIPROOF 591/1 wird auf den zuvor vorbereiteten und grundierten Untergrund aufgebracht.

Im Übrigen gelten die Abschnitte der Anforderungen an den Untergrund vor Beschichtungsauftrag in den einschlägigen Richtlinien.

### Lieferform

Die Lieferung von CONIPROOF 591/1 erfolgt in Gebindeeinheiten à 25 kg (Metall) A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

### Farbton

Farbtöne auf Anfrage

### Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 15 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

### Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPROOF 591/1 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise sind den Sicherheitsdatenblättern des Produktes zu entnehmen.

### Kennzeichnung VOC-Gehalt:

CONIPROOF 591/1 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.

**Gefahrenhinweise**

**GIS-CODE: PU 50**

Gefahrstoffverordnung: kennzeichnungspflichtig



**CE-Kennzeichnung:**

Siehe Leistungserklärung

**CE-Kennzeichen nach DIN EN 1504-2**

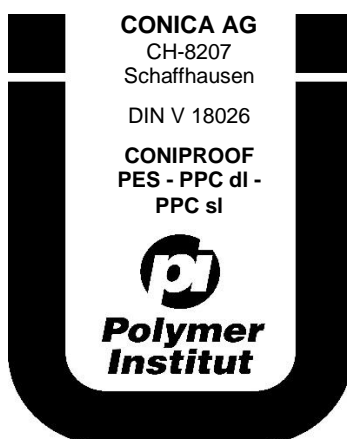
Die DIN EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Teil 2 Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren „hydrophobierende Imprägnierung“, „Imprägnierung“ und „Beschichtung“ fest. Werden Produkte, die der DIN EN 1504-2 entsprechen, als Bodenbelagssysteme angewendet, die mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen sie auch die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen.

Details siehe CE-Kennzeichen und Konformitätserklärung.

**CE-Kennzeichen nach DIN EN 13813**

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel und Estriche - Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen“ legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -Versiegelungen werden ebenfalls von dieser Norm erfasst.

**Prüfungen – Zulassungen:**



CONICA AG  
Industriestrasse 26  
8207 Schaffhausen  
Schweiz

Tel.: + 41 52 644 3600  
Fax: + 41 52 644 3699  
[info@conica.com](mailto:info@conica.com)  
[www.conica.com](http://www.conica.com)

Der Inhalt dieses Merkblattes ist unverbindlich. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen einerseits, sowie andererseits aufgrund der Tatsache, dass Anwendung und Verarbeitung dieses Produktes ausserhalb unseres Einflusses liegen, wird der Käufer und/oder Anwender nicht von der Verpflichtung entbunden, dieses Produkt in eigener Verantwortung auf dessen Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Unsere Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche ist dabei unverbindlich.

*Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Informationen zu diesem Produkt als nicht mehr aktuell anzusehen. Da die Datenblätter regelmässig aktualisiert werden, obliegt es der Verantwortung des Verarbeiters, die aktuelle Version vorliegen zu haben. Registrierte Benutzer können zu jedem Zeitpunkt aktuelle Datenblätter von unserer homepage herunterladen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne zu.*